

Devisentelegramm

13.01.2025 10:21

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0213	1,0214	EUR / AUD	1,6612	1,6616	EUR / HUF	413,16	413,71
EUR / GBP	0,8419	0,8423	EUR / NZD	1,8392	1,8400	EUR / CNH	7,5109	7,5118
EUR / CHF	0,9358	0,9360	EUR / HKD	7,9527	7,9535	GBP / USD	1,2126	1,2131
EUR / JPY	160,76	160,79	EUR / SGD	1,4030	1,4036	USD / CHF	0,9163	0,9164
EUR / CAD	1,4723	1,4726	EUR / TRY	36,2375	36,2435	USD / JPY	157,41	157,42
EUR / SEK	11,5204	11,5243	EUR / THB	35,5208	35,5549	USD / CAD	1,4416	1,4417
EUR / NOK	11,7366	11,7414	EUR / CZK	25,116	25,149	AUD / USD	0,6147	0,6148
EUR / DKK	7,4600	7,4611	EUR / PLN	4,2684	4,2703	NZD / USD	0,5551	0,5553

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0309-11	1,0217-19	1,0234-36	
New York	1,0309-11	1,0217-19	1,0244-46	
Tokio	1,0247-49	1,0208-10		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung startet mit Kursen um 1,0220 USD in die neue Handelswoche, nachdem der Tageshöchstkurs zum Wochenschluss bei 1,0311 USD gehandelt wurde.

Die aktuellen Zahlen zur Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft in den USA bescherten den Marktteilnehmern eine große Überraschung. Der Arbeitsmarktbericht veröffentlichte einen Zuwachs neu geschaffener Stellen außerhalb des Agrarsektors um 256.000, erwartet wurden lediglich nur 165.000 neue Stellen. Dies ist der größte Anstieg seit neun Monaten. Die Arbeitslosenquote sank von 4,2 Prozent auf 4,1 Prozent. Damit wird die Annahme einer nachlassenden Dynamik des US-Jobmarktes, welche die Beschäftigtendaten des privaten Dienstleisters ADP vergangene Woche signalisierten, wieder überholt. Sorgen über eine Abkühlung des Arbeitsmarktes werden durch die Robustheit dessen wieder gelindert. Die starken Zahlen sorgten dafür, dass die Kurse von US-Staatsanleihen und Aktien abstürzten, die Rendite der 10-jährigen US-Anleihe den höchsten Stand seit 2023 und die der 30-jährigen US-Anleihe erstmals seit über einem Jahr wieder die fünf Prozent erreichte und das Währungspaar EUR/USD auf ein Zweijahrestief fiel. Das solide Fundament aus starkem Beschäftigungswachstum, sinkender Arbeitslosigkeit und stabilem Lohndruck rechtfertigen eine Aussetzung der Zinssenkungen und eine Drosselung des Tempos. Die Gefahr anhaltender Aufwärtsrisiken für die Teuerung führt dazu, dass sich die Wahrscheinlichkeit weiterer Zinssenkungen in diesem Jahr weiter verringert. „Es war ein großartiges Jahr. Der Arbeitsmarkt ist jetzt ausgeglichener als 2023“, bekräftigte Jay Bryson, Chefvolkswirt bei Wells Fargo.

Die jüngste vorläufige Verbraucherstimmung der University of Michigan zeigt eine leichte Verschlechterung von 74,0 Punkten auf 73,2 Punkte, während die Inflationserwartungen wieder anziehen. Sowohl für das kommende Jahr als auch auf langfristige Sicht wird erwartet, dass die Preise um 3,3 Prozent steigen. Dies dürfte die US-Notenbank zusätzlich dazu veranlassen, länger an dem hohen Zinsniveau festzuhalten und Zinssenkungen weiter in die Zukunft zu verlegen.

EURUSD fällt weiter zurück. Die 1,0190 USD bildet bei weiteren Kursabgaben einen nächsten Halt, während die 1,0310 USD bei Kursnachfragen einen Widerstand bildet.

EURGBP überschreitet die 0,84er-Marke und startet zu Wochenbeginn bei 0,8410 GBP. Einen nächsten Widerstand lokalisieren wir bei 0,8550 GBP. Abgebende Notierungen treffen bei 0,8300 GBP auf einen Halt.

EURCHF tendiert zum Wochenstart schwächer bei 0,9370 CHF. Die Marken 0,9230 CHF auf der Unterseite und 0,9580 CHF auf der Oberseite haben weiterhin Bestand.

EURJPY befindet sich auf tieferem Niveau bei 160,95 JPY. Sollte der japanische Yen weiter an Stärke gewinnen, sehen wir bei 159,50 JPY eine Unterstützung, wohingegen die 162,60 JPY als Hürde dient.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Erzeugerpreise Endnachfrage, % gg. Vm.	Dezember	0,4	0,4

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.